

TOP TEN

Die meistverkauften Autos aller Zeiten

DER ERSTE AUTOMOBILE BESTSELLER GEHT AUF DAS KONTO VON FORD: Mit der »Tin Lizzy« begründete Henry Ford eine ebenso einfache wie geniale Erfolgsphilosophie. Das Modell T, so die offizielle Bezeichnung, sollte nicht mehr kosten als das Jahresgehalt eines Ford-Mitarbeiters. *Möglich machte diese Preispolitik die konsequente Optimierung der Fließbandarbeit.* Damit schaffte Henry Ford nicht nur das Angebot, sondern auch die entsprechende Nachfrage für sein Produkt. So wurde die Tin Lizzy zum meistverkauften Auto der Welt, bis sie Anfang der 70er-Jahre vom VW Käfer abgelöst wurde. Aber auch der Käfer konnte den Platz an der Sonne nicht lange halten und muss sich derzeit mit Rang vier begnügen. Eine Top-Ten-Liste der meistverkauften Autos aller Zeiten mit einigen Überraschungen.



Platz 7: Honda Accord

Mit dem Accord beschrift Honda 1976 erstmals den Weg in die Mittelklasse. Und das äußerst erfolgreich: In insgesamt acht Generationen wurden 17,5 Millionen Fahrzeuge verkauft.



Platz 10: Chevrolet Impala

Der Impala hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Seit 1959 wird er in den USA gebaut. Rund 14 Millionen Fahrzeuge wurden in den mehr als fünf Dekaden verkauft. Begonnen hat der Impala als voluminöser Straßenkreuzer, wurde dann zum günstigsten Modell seiner Klasse zurückgestuft, um 1994 wieder zum Spitzenmodell aufzusteigen.



Platz 9: VW Passat

Begonnen hat der Passat als schickes Fließheckmodell, dann wurde er zur biederen Familienkutsche und überzeugt in der neuesten Version als schicke Limousine mit sportlichen Touch. Das hat seit 1973 rund 15 Millionen Käufer überzeugt.



Platz 8: Ford T-Modell

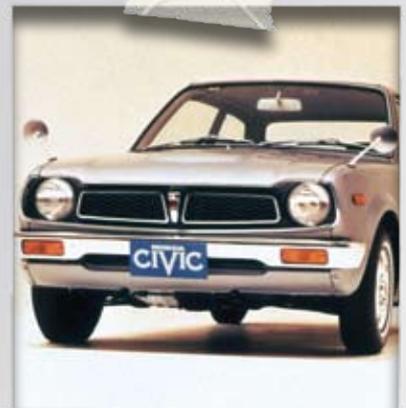
Der konsequente Einsatz der Fließbandarbeit ermöglichte Henry Ford eine Preispolitik, die das von 1908 bis 1927 gebaute T-Modell zum ersten großen Verkaufsschlager der Automobilgeschichte machte. 16 Millionen Mal lief die Tin Lizzy von Band.

Ebenfalls ein Honda belegt den sechsten Platz. Seit 1972 wurden 18,5 Exemplare vom kleinen Bruder des Accord gebaut.



Platz 5: Ford Escort

Gemeinsam mit seinem Nachfolger, dem Ford Focus, zählt der Escort zu den hartnäckigsten Konkurrenten des VW Golf. Zwischen 1968 und 2000 wurden 20 Millionen Escorts verkauft.



Platz 6: Honda Civic

Er war als Auto für die breite Masse konzipiert und ist auch ein echter Volkswagen geworden. In zahlreichen Versionen hat sich das Kultauto nicht nur zum Liebling der Deutschen entwickelt, sondern weltweit Anhänger gefunden, bis schließlich im Juli 2003 in Mexiko der 21.529.464. und letzte Käfer vom Band lief.



Platz 4: VW Käfer



Platz 2: Ford F-Modell

Aus europäischer Sicht eine Überraschung ist die Ford F-Serie auf Platz zwei. Außerhalb der USA spielt der Pickup eine mehr als untergeordnete Rolle, auf dem Heimmarkt ist die F-Serie aber das verlässliche Rückgrat von Ford und zählt seit dem Start 1948 jedes Jahr zu den meistverkauften Autos. Über 35 Millionen Stück wurden bislang verkauft. Die Amis lieben eben ihre wuchtigen Pickups.



Platz 3: VW Golf

Einen Stockerlplatz sichert sich der nächste Vertreter aus Wolfsburg. Den großen Erfolg des Golf erkennt man auch daran, dass er gleich Namensgeber einer ganzen Fahrzeugklasse wurde. Am 25. Juni 2002 löste der Golf mit 21.517.415 gefertigten Fahrzeugen den VW Käfer als weltweit meistgebauten Pkw ab.



Platz 1: Toyota Corolla

Das meistverkaufte Auto aller Zeiten ist der Toyota Corolla. Mit vernünftigen Preisen, einem hübschen Design und einer großen Portion Zuverlässigkeit ist der Corolla einer der Eckpfeiler der Toyota-Erfolgsstory. Mehr als 37 Millionen Fahrzeuge wurden bereits gebaut. Tendenz steigend, denn die internationale Nachfrage nach dem Corolla ist weiterhin ungebrochen.

MAN GLAUBT GAR NICHT, was man im Grand Scenic alles unterbringt. Trotzdem wirkt der kompakte Franzose sportlich und dynamisch.

■ IM TEST: RENAULT GRAND SCENIC ENERGY DCI 110

Sparsames Raumwunder

Mit der neuen Generation hat Renault den Grand Scenic, den erfolgreichsten Kompaktvan Europas, noch einmal ordentlich aufgemotzt. Einen Verbrauch von nur 4,1 Litern versprechen die Franzosen dank der neuen Dieselmotorisierung Energy dCi 110. Dieser Topwert wurde im Report-Test zwar nicht erreicht, mit rund fünf Litern war der Verbrauch aber auch im Praxistest mehr als zufriedenstellend. Fast 700 Kilometer ging es fast ausschließlich auf Autobahnen von Wien nach Zadar an der dalmatinischen Küste. Dabei punktete der Grand Scenic mit jeder Menge Komfort und einer beeindruckenden Laufruhe. Dank Tempomat, Spurhalteassistent und Relax-Kopfstützen fühlt man sich auch nach einer sechsstündigen Fahrt nicht gerädert. Aber auch abseits der gut ausgebauten Autobahnen und Schnellstraßen macht der Grand Scenic eine gute Figur. Sowohl auf den Landstraßen im dalmatinischen Hinterland als auch auf den Serpentinien im Velebit-Gebirge überzeugte der große Kompakte mit Agilität und einer überraschenden Wendigkeit in engen Kurven.

Weit weniger überraschend, aber nicht minder beeindruckend ist das Platzangebot im Grand Scenic: Zwei Koffer, zwei Camping-Liegen und ein Schlauchboot sind leicht verstaut, und dabei bleibt sogar noch die Rückbank frei. Das ist recht praktisch, denn so kann der Beifahrer den Sitz weit nach hinten legen und die Aussicht durch das Panoramadach genießen.

■ JUBILÄUM

40 Jahre Peugeot 104



LANGZEIT-SELLER: In 16 Jahren Produktionszeit wurden mehr als 1,6 Millionen Einheiten vom Peugeot 104 verkauft.

ER WAR der kürzeste Viertürer seiner Zeit. Bei der Markteinführung 1972 galt der gerade einmal 3,58 Meter lange Peugeot 104 als modisch schicker Kleinwagen am Puls der Zeit. Schließlich eignete sich der 104 nicht nur gut für den engen Stadtverkehr, sondern dank seiner vier Türen und eines ordentlichen Platzangebots auch für längere Strecken. Der Radstand von 2,42 Metern machte den Fünftürer im Innenraum geräumig und schuf unter dem schicken Schrägheck bis zu 700 Liter Stauraum, sogar für sper-

riges Gepäck. Und auch die Energiekrise der Jahre 1973/74 spielte dem 104 in die Hände, denn mit seinen niedrigen Verbrauchswerten war der kleine Löwe genau das richtige Fahrzeug für durch die Krise verunsicherte Neuwagenkäufer.

1976 sorgte der kleinste Peugeot auf den Laufstegen der internationalen Automobilsalons dann auch noch als aufregende Roadster-Studie von Pininfarina für Furore, schien er doch die Idee des damals aussterbenden klassischen Roadsters mit neuem Leben zu füllen.

■ PREMIERE

Ein Lifestyle-Flitzer namens Adam

OB DIE MODELLBEZEICHNUNG Adam auf Firmengründer Adam Opel abzielt, ist nicht gesichert. Fest steht allerdings, dass das jüngste Opel-Baby gerne auf Englisch angesprochen werden möchte, sprich »Ädäm«. Mit dem knapp 3,70 Meter langen Flitzer möchte Opel ein urbanes, lifestyleorientiertes Publikum ansprechen und im boomenden Segment der Kleinstwagen mitmischen.

Den Adam gibt es ab dem Frühjahr 2013 zunächst mit drei Benzinmotoren zwischen 70 PS und 100 PS. Deutlich großzügiger als bei den Motoren zeigt sich Opel in der Ausstattung. Eine Premiere im Segment ist der Parkassistent, der bei paralleler Vorbeifahrt nicht nur passende Parklücken erkennt, sondern das Fahrzeug auf Wunsch auch automatisch in diese hinein steuert. Dazu gibt es einen Toter-Winkel-Warner, optional ein beheizbares Lenkrad, das auf Wunsch für eine zusätzliche Portion Luxus im Innenleben von Adam sorgt, sowie ein völlig neu entwickeltes Infotainment-System.



HÜBSCH, DER KLEINE: Der neue Opel Adam punktet mit einer erfrischenden Optik und reichhaltiger Ausstattung.